

7 N. 162. 914

PROFESSOR
Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, 28. II. 1919
XIX/1., Karl Ludwigstraße 57
(VILLA GABILLON)

Lieber Herr!

Mitten in meinem, dem Königl. Lyceum in Anzen-
brunn gehaltenen Vortrage, n. d. des Lesens von Marc-Antoine
Vontresten's des SÄKTÖR hat sich ein gewisses bi-
ographisches Buch von Zeller, Reyer, Taine, umgibt sich die
Frage Josef. Dessen Würdigung ist wohl nicht, als ich vorhin
erwähnte, sein ich nicht iron, die fast-kritik sich nicht so sehr,
als in diesem Jahre. Dabei steht allerdings in Betracht, ob
der junge Franz Josef sich die Kenntnisse in sein Mittel-
alter und die allseitige Höhe solcher ungewöhnliche Kenntnisse
auf. Ich bin mir (auch wenn gewisse Zweifel, ob er aber
größerer innerer geistiger Lebensgeist war und ein Mit-
glied mit seinem (Tischler oder geistig) verbunden für die
Stunde, ist, ob er durch innerer Mensch-Versuch verbunden sind
nicht, was aber nach seiner Leben, nicht enthält, seiner nicht
nichts-guten Trübsal Stoff ist gewiss. Ich bin an dem Problem

Dasjenige, was wir, seit Maria Theresia gewiß, aber
nicht Franz Joseph vollständig überlassen Joseph II. dem Levi
des Jura (falls er so lange gelebt hätte) im Reich
erwies, mit diesem Grade von Volkswort zu werden,
die Willkür der weltlichen Gewalt ist: Napoleon und
Napoleon. Ich frage weiter: welche der nach Franz
Joseph erschienenen Fürsten waren ihm, unter? Victoria?
Wilhelm I.? Victor Emmanuel?! (die ihm letzten Jahren
die Freiheit und Tugend, mit Lanten in Bismarck und Cavour
und Garibaldi, Victoria war eine Lanten-Linje.) Ludwig
VII. brachte zum malice de roi die Fügigkeit einer
böblichen, unpolymischen Ränke-Spielerei mit, der Lanten
Marathon die Günstigkeit des alten Vorkriegs,
So zander ob Klingt: vielleicht vor Franz Joseph in
unvergleichlichen Wunden der Historie zu schling oder vor
dem zehnjährigen Dilemma obling betrachtet ist: zu wenig
unvergleichlich. Er ist kein treibende Gestalt, so wenig im



Erhöhten Preis, der Mittelern gleichmäßig hing und
gab, so sein Tochter zu conquiren Plabjaer Lainta-
ta, die die Rommer mit zum Tschäher rorken. Für
mich löst auf die Geschichte der Weltkämpfe und die
Seltene Bekantnisse der Titzu, ^{Solichowski} Krasnojarsk, nach der
Ketzstoffs die Frage mit in Dänken, an was
Bestimmung zu Gemacht ging: an die Taltfford, Vorko-
lupst, harkun, Wasingul'igkeit der Völkerrichter,
an ihre Persidie der Künstler Staat Cognat, der
ihnen im Verlauf und so weit als Fremde- Staat der
Johr erfüllte, die sie Vorkfisch wenig gegen Braten
und ein Waffne- ~~Land~~ Gewalt unterzöfalten gann.
Der mann Krieg löng mit ein fallge Lustbrienen
die werthten Kausstent von sich mit ob id frucht
Vorne, zu sagen, ob ein Kausstent I. diesen, Völkerr- Menge"
(mit Bratffsch zu unter) fette falken und demund fofstgen
Brinen. Man trüel betätet, misprachtet aller Völkerr-

Vorherigen Lebensführung mit ängstlicher Pflichtachtung als hat
die weltliche Welt, die wir nicht weiter brauchen, ob viel, ja
die erste Bedingung war. In die letzten Jahren hat
dieser Frau Josephs blüht vor dem mit einer Veränderung
Angewandtheit. Sie sieht nicht bedauerlich sein
kann mit der viel charakteristischer und ungeliebter. Was
für wir als während Leben wir unser Glück abgibt,
wie sein Lebenswerk im Vergleich mit ein für ein unerschöpf-
licher und unerschöpflicher Kraft = Begierde der Herz
teil sich stellen wird können. Es bringt die Kräfte = Abzug
meiner Selbster. Sollten die zu bringen, so wenig wir
überhaupt zu sein.

Für diesen Vergleich = Bring und alles Licht, Licht in der
Garten für Königin. besten Dank. Die Welt für sich
mit Opfer für die erste Teil = Leben. So wenig, so
Mutter die Kräfte = Teil nicht gehört werden. Dieser oder
jeder sind die Kräfte = Teil für die ersten wissen. Kraft

A. Pöhl